

# Der Einfluss von Fast Information auf unsere Aufmerksamkeitsspanne

## *Inhaltsverzeichnis*

1. Einleitung
2. Skript
3. Fazit
4. Persönliche Erkenntnisse
  - 4.1 Elly
  - 4.2 Lena
  - 4.3 Djamila
  - 4.4 Theo
  - 4.5 Moana

### *1. Einleitung*

Im Deutschunterricht beschäftigen wir uns seit mehreren Wochen mit dem Thema Fast Information, da wir am „Concours des jeunes journalistes“ teilnehmen. Wir haben uns das Thema Fast Information ausgewählt und uns auf die Aufmerksamkeitsspanne fokussiert, aufgrund des gemeinsamen Interesses und des persönlichen Bezugs zum Thema. Um unsere Recherchen zur Darstellung zu bringen, haben wir uns für einen Podcast entschieden. Wir haben ein Skript geschrieben, um die aktuellen Entwicklungen der rasanten Reduzierung der Aufmerksamkeitsspanne durch Fast Information zu vermitteln. Dann haben wir das Ganze im Studio der Schule aufgenommen und zusammengeschnitten.

Lena, Djamila, Elly, Theo, Moana

*Intro:*

Wir sind 4 Schüler aus dem Lycée Ermesinde aus Luxemburg. Ich bin Theo und ich bin hier mit Djamila, Elly und Lena. Wir sind Teilnehmer des „Concours des jeunes journalistes“ und wir haben uns für das Thema Fast Information entschieden.

*Theo:*

Warum haben wir dieses Thema eigentlich gewählt? Was bedeutet es?

Fast Media ist eigentlich nur ein allgemeiner Begriff für Soziale Medien, die uns Informationen mitteilen, doch anstatt auf Qualität zu achten, wie bei so genannten Slow Media, geht es bei Fast Media eigentlich nur darum, so viele Informationen wie möglich in einer kurzen Zeit mitzuteilen. Ob dann auch wirklich alles stimmt, was gesagt wird, ist dann oft für uns unwichtig, wenn die Person, und die Information vermittelt, ernst genug wirkt. Durch diese kurzen Videos kann allerdings unsere Aufmerksamkeit geschädigt werden.

*Elly:*

Wie definieren wir eigentlich Aufmerksamkeit?

*Djamila:*

An sich gibt es mehr als nur eine Art von Aufmerksamkeit. Es gibt zum Beispiel die selektive Aufmerksamkeit, bei der man sich auf eine Sache allein konzentriert, während man alles andere ausblendet. Die geteilte Aufmerksamkeit hingegen bezieht sich auf das Konzentrieren auf zwei Aufgaben gleichzeitig. Multitasking eben! Beim Autofahren ist diese Art der Aufmerksamkeit besonders gefordert.

*Lena:*

Dann halt noch die Daueraufmerksamkeit. Der Name macht ja eigentlich schon klar, dass es bei ihr darum geht, seine Aufmerksamkeit während längerer Zeit auf eine Sache zu richten.

Lena, Djamila, Elly, Theo, Moana

Wenn man bei einer Aufgabe über längere Zeit seine Aufmerksamkeit auf das richten muss, was sehr repetitiv ist, aber zwischendurch immer wieder schnelle Reaktionen gefordert sind, nennt man die Vigilanz. Bei einer Fließbandarbeit, bei der man manchmal fehlerhafte Teile aussortieren muss, kommt Vigilanz vor.

*Theo:*

Eine Studie hat entdeckt, dass unsere Aufmerksamkeit von 12 Sekunden im Jahr 2000 auf 8 Sekunden im Jahr 2013 gesunken ist. Das passiert durch so genannte Snackbarvideos auf beispielsweise TikToks oder Instagram Reels, die nur wenige Sekunden dauern und sehr viele Informationen beinhalten, die oftmals nicht sinnvoll sind. Wenn wir die Themen uninteressant finden, klicken wir bereits nach ein paar Sekunden weiter und vergessen so gut wie alles, was wir sahen.

*Elly:*

Es gibt mehrere Formen von Aufmerksamkeit: selektive Aufmerksamkeit, geteilte Aufmerksamkeit, Daueraufmerksamkeit und Vigilanz. Diese werden durch die schnellen Informationen, die wir täglich durch Social Media bekommen, stark beeinflusst. Was passiert ist, dass wir so oft Dopaminkicks bekommen, dass wir süchtig werden. Wenn wir uns also jetzt zum Beispiel auf die Schule konzentrieren müssen, bekommen wir keinen Dopaminkick alle 5 Sekunden und uns wird außergewöhnlich langweilig.

*Djamila:*

Ich denke, ich rede für uns alle, wenn ich sage, dass uns das an uns selbst auch aufgefallen ist.

*Alle:*

Ja

### 3. Fazit

Wir schließen aus diesem Projekt, dass das Podcast-Aufnehmen enorm viel Spaß gemacht hat. Trotzdem waren die Recherche und die Aufnahme sehr aufwendig.

### 4. Persönliche Erkenntnisse

#### 4. 1. Elly

- Persönlich habe ich mich als Sprecher beteiligt und im Nachhinein das Schneiden übernommen. Beim Reden habe ich größtenteils ein paar Fragen gestellt wie zum Beispiel: Als was definieren wir jetzt eigentlich Aufmerksamkeit? Dies, teils weil ich ja auch noch als einzige das Schneiden übernehmen musste und weil es in einem Bericht/Podcast wichtig ist, simple Definitionen klarzustellen. Es war ein wenig nervenaufreibend, das Ganze zu schneiden, denn wir haben uns oft versprochen, und manchmal waren Hintergrundgeräusche zu hören. Ein ziemlich großes Problem, was wir erst spät identifizieren konnten, war, dass unsere Mikrofone verstellt wurden und sehr leise waren. Dadurch musste ich alles sehr laut stellen und die ganzen Atemgeräusche und Schmatzer wurden natürlich auch lauter. Es hat mich ziemlich viel Geduld gekostet, denn zusätzlich wusste ich nicht, wo ich die Dauer der Podcast-Länge im Programm sehen kann. Erst beim Exportieren habe ich dann gesehen, dass er viel kürzer geworden ist als gewollt. Ein ziemliches Chaos also. Diese Sachen hätte man natürlich vermeiden können, aber man lernt schließlich aus Fehlern. Das Ganze hat mir trotzdem Spaß gemacht, da mir das Aufnehmen, Reden und Schneiden ja sehr gefällt und ich im Podcast-Team der Entreprise Waves bin. Ich habe bei unseren Recherchen viel dazugelernt und finde, dass das Ganze generell eine positive Erfahrung war.

#### 4. 2. Lena

- Im Podcast habe ich einen Teil gesprochen und nach Informationen gesucht. Ich hatte enorm Spaß, den Podcast aufzunehmen. Zudem habe ich viel dazugelernt, da dies für mich eine ganz neue Erfahrung war. Einen Podcast aufzunehmen ist gar nicht so einfach, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Es gibt viele Dinge, an die ich denken musste, und

zudem war ich nur Sprecher. Für Elly, die den Podcast geschnitten hat, war es noch viel anstrengender. Das Thema unseres Podcasts hat mich interessiert und während ich mich schon vorher mit dem Thema auseinandergesetzt hatte, habe ich trotzdem, was dazugelernt, was ich vorher noch nicht wusste. Im Podcast zu reden war auch sehr spannend, da es ein wenig unangenehm war, mich jedoch aus meiner Komfortzone herausgebracht hat. Zudem musste ich oft während des Redens anfangen zu lachen. Der Fakt, dass die anderen daneben saßen, hat auch nicht geholfen. Was wir meiner Meinung nach besser machen hätten können, ist, die Zeit besser einzuschätzen und vielleicht alles etwas mehr zu strukturieren. Es ist schade, dass unser Podcast kürzer wurde als gewollt, jedoch wissen wir jetzt, worauf man ein nächstes Mal achten muss. Zusammenfassend war es eine sehr positive Erfahrung, die ich gerne wiederholen würde. Ich glaube, dass alle Beteiligten meiner Meinung sind.

#### 4.3. Djamila

- Im Laufe des Projekts habe ich viel dazugelernt, wie zum Beispiel, wie eine Podcast-Aufnahme abläuft. Das ist gar nicht so leicht, wie man denkt. Man muss immer vorsichtig sein, dass man sehr leise ist, wenn jemand anderes aufnimmt, da die Mikros sehr empfindlich sind und man sonst im Endprodukt andauernd Hintergrundgeräusche hört. Es ist auch wichtig, dass man sich nicht von anderen Leuten ablenken lässt, weil man sich sonst einfacher verspricht oder anfangen muss zu lachen. Kurz vor der Aufnahme war ich etwas aufgereggt, doch als ich angefangen habe mit dem Reden, hat es sich so angefühlt, als ob ich das Ganze schon seit einer Ewigkeit mache. Viele der Statistiken, die ich während meiner Recherchen gefunden habe, haben mich überrascht und haben mir ist die Problematik von Fast Information bewusst geworden. Wir hätten die Länge unseres Skripts besser einschätzen können und die Zeit, die wir brauchen, um aufzunehmen.

#### 4.4 Theo

- Meine Erfahrungen während der Vorbereitungen und der Aufnahme für den Podcast waren sehr positiv. Ich hatte eigentlich erwartet, dass die Recherche nach interessanten

Informationen und das Schreiben eines Skripts die größte Herausforderung sein würde und nicht das eigentliche Aufnehmen des Podcasts. Auch wenn es uns sehr viel Zeit gekostet hat, war es sehr lustig, den anderen zuzusehen, wie sie den gleichen Text mehrmals lesen müssen, weil sie entweder sich versprechen oder einfach anfangen zu lachen.

Wenn ich etwas an der Arbeit ändern könnte, wäre es wahrscheinlich die Art und Weise, mit der wir die Informationen vermittelt haben. Natürlich erfordert es eine ganze Menge Übung, um die wichtigsten Informationen verständlich und mühelos zu vermitteln. Da wir diese Übung nicht haben, sind unsere Gespräche teilweise ein wenig trocken. Wir sind während der Recherchen vom Thema „Fast Information“ auf „Fast Media“ gesprungen und sind dann auf die Studien über Aufmerksamkeitsspannen gekommen. Das ist leider ein wenig vom Thema weg, ist aber meiner Meinung nach trotzdem ein sehr interessantes Thema. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden mit der Arbeit, die wir geleistet haben. Wenn ich die Wahl hätte, einen weiteren Podcast zu einem Thema unserer Wahl aufzunehmen, würde ich auf jeden Fall zusagen.

#### 4.5 Moana

- Ich persönlich habe meinen Teil des Projektes zur Recherche hinzugefügt. Ich war kein Sprecher im Podcast oder habe mitgeholfen, zu schneiden, dennoch konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln. Ich habe mir für die Recherche zum Beispiel das Buch „Stolen Focus“ von Johann Hari durchgelesen. Das Buch hat mir viele neue interessante Denksätze gegeben. Einer der Informationen im Buch, die mich am meisten beunruhigt hat, war, dass sich ein durchschnittlicher Erwachsener nur 3 Minuten am Stück auf die Arbeit konzentrieren kann. Das ist unglaublich. Auch mehrere Statistiken und Artikel, die ich im Internet gefunden habe, waren sehr überraschend. Alles in allem hat mir die Recherche zum Podcast einen neuen Blickwinkel auf unsere Gesellschaft gegeben und ich habe viel dazugelernt. Meiner Meinung nach hätten wir die Recherche noch ausführlicher angehen sollten. Das Skript ist sehr grob geschrieben. Wir hätten mehrere Beispiele (wie z. B. Stolen Focus) einbauen sollten. Trotzdem möchte ich nächstes Mal, wenn wir ein Podcast

Lena, Djamila, Elly, Theo, Moana

aufnehmen, einer der Sprecher sein. Nach Erzählungen meiner Gruppe hörte sich das Aufnehmen nach sehr viel Spaß und neuen Erfahrungen an.

Folgende Quellen haben wir für unsere Recherchen genutzt:

<https://www.meg-design.com/blog-articles/konzentrationsspanne#:~:text=1.,gerade%20einmal%208%20Sekunden%20gesch%C3%A4tzt.>

<https://www.lytd.de/post/aufmerksamkeitsspanne-durch-social-media>

<https://www.stateofdigitalpublishing.com/de/meinung/bekampfung-der-abnehmenden-aufmerksamkeitsspanne/>

<https://www.lernen.net/artikel/aufmerksamkeit-vigilanz-13206/>

<https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/konzentration-aufmerksamkeit-handy-konzentrationsfaehigkeit/>

<https://www.safes.so/de/blogs/social-media-and-attention-span/> <https://the-media-leader.com/media-fast-and-slow/>

<https://goodimpact.eu/recherche/aufmerksamkeitsoekonomie-so-funktioniert-unser-mediensystem>

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/die-konzentration-leidet-1858>

<https://goodimpact.eu/recherche/aufmerksamkeitsoekonomie-so-funktioniert-unser-mediensystem>

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/die-konzentration-leidet-1858>

<https://schulesocialmedia.com/2018/02/26/wie-veraendert-sich-aufmerksamkeit-durch-digitale-kommunikation/>

<https://schulesocialmedia.com/2018/02/26/wie-veraendert-sich-aufmerksamkeit-durch-digitale-kommunikation/>

<https://schulesocialmedia.com/2018/02/26/wie-veraendert-sich-aufmerksamkeit-durch-digitale-kommunikation/>